

## Elena Schmid

---

**Von:** Gross Daniel <d.gross@steinbacher-consult.com>  
**Gesendet:** Freitag, 1. März 2024 12:17  
**An:** Elena Schmid  
**Cc:** Andreas Sauer  
**Betreff:** Gemeinde Ustersbach - Bauleitplanung südlich der B300 -Gefährdungs- und Fließweganalyse und Lösungskonzept Außengebietswasser  
**Anlagen:** Lösungskonzept.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie beauftragt haben wir für den o. g. Vorhaben eine Gefährdungs- und Fließweganalyse durchgeführt und ein Lösungskonzept entwickelt.

### **Gefährdungs- und Fließweganalyse**

Hierfür wurden zunächst auf Grundlage der DGM1-Daten das Einzugsgebiet und die Fließwege ermittelt. Diese sind Abbildung 1 zu entnehmen. Das von Süden ankommende Wasser aus dem Außengebiet wird aufgrund der Topographie in einer bestehenden Senke gefasst und nach Westen in Richtung Bebauung (Schule) abgeleitet und fließt anschließend nach Norden über die B300 ab in Richtung Aufraben.

Das Außengebiet (EZG 1) ist ca. 0,13 km<sup>2</sup> groß. Bei einem 100-jährlichen Regen würden laut hydrologischer Berechnung ca. 0,36 m<sup>3</sup>/s aus dem Außengebiet an wild abfließendem Oberflächenwasser anfallen.

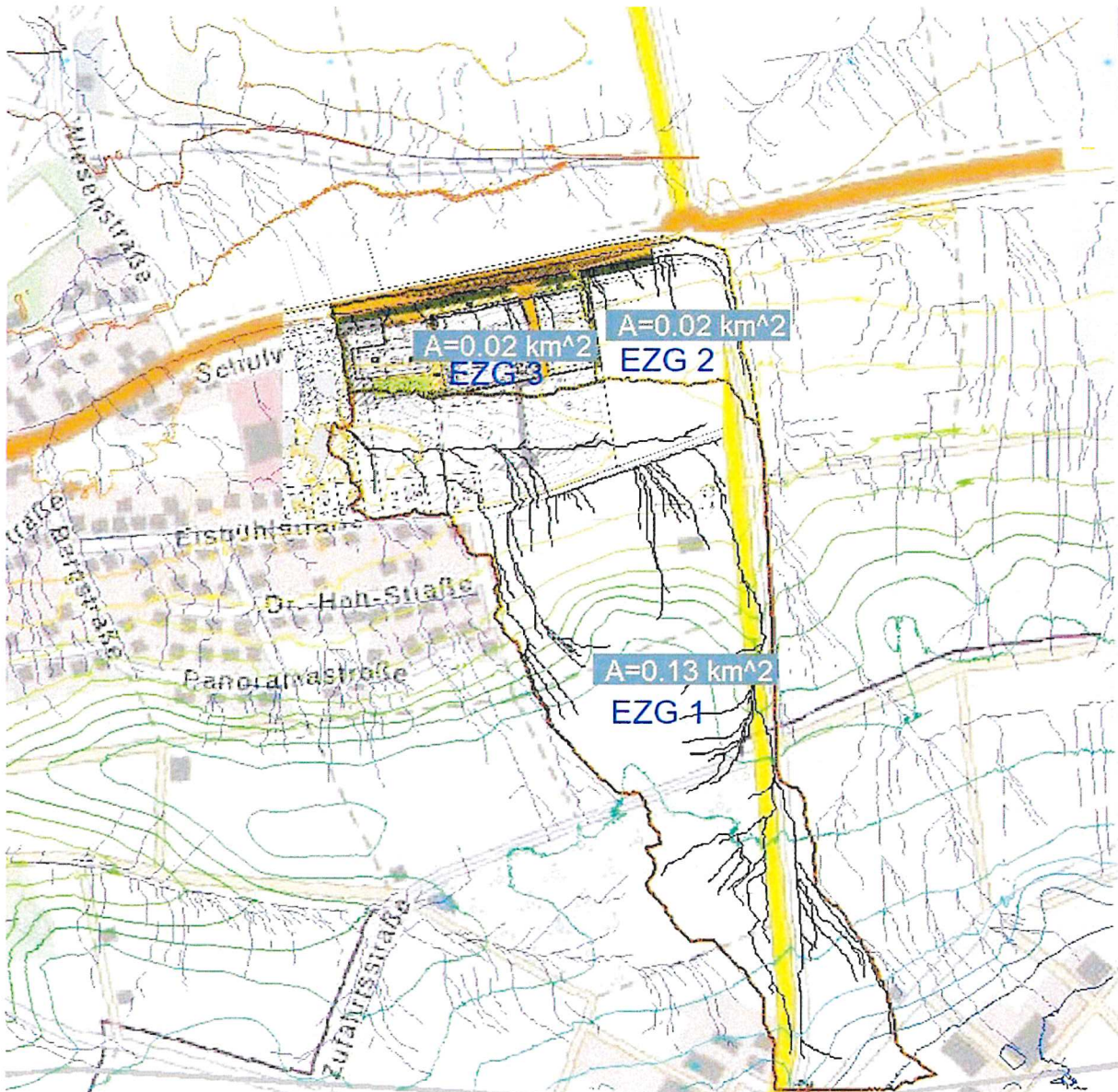


Abbildung 1: Einzugsgebiet und Fließwege

Die Abflüsse haben wir mit einer Abflusspende von  $2,8 \text{ m}^3/(\text{s} \cdot \text{km}^2)$  bei einem 100-jährlichen Regen ermittelt. Dies entspricht einem Wert, der gemäß Abstimmung mit dem WWA Donauwörth aus vergangenen Projekten aus dieser Region im Mittel angesetzt werden kann.

Für die 3 Einzugsgebiet ergeben sich folgenden Werte:

EZG1 (maßgebliches Außengebiet)

$A = 0,13 \text{ km}^2$

$HQ_{100} = 0,36 \text{ m}^3/\text{s}$

EZG2

$A = 0,02 \text{ km}^2$

$HQ_{100} = 0,06 \text{ m}^3/\text{s}$

EZG3

$A = 0,02 \text{ km}^2$

$HQ_{100} = 0,06 \text{ m}^3/\text{s}$

### **Lösungskonzept**

(siehe Anhang)

Das Außengebietswasser soll südlich des Vorhabenbereichs gefasst werden über eine Mulden mit Erdwall zwischen geplanter Bebauung und Feldweg / Eisbühlstraße. Über ein Einlaufbauwerk mit Rechen erfolgt die Einleitung in einen neu zu errichtenden Regenwasserkanal in der Eisbühlstraße. Von dort aus erfolgt die Ableitung nach Norden in eine



Mulde auf der Fl.Nr. 110. Vor der B300 wird das Wasser wieder ein Einlaufbauwerk mit Rechen gefasst und über einen neuen Regenwasserkanal zunächst parallel zur B300, dann entlang der Wiesenstraße nach Norden geleitet. Das letzte Stück bis zur Einleitung in den Aufraben könnte wieder als offener Graben gestaltet werden.

Auf der Fl.Nr. 110 ist hierfür die Umsetzung einer offenen Mulde ein Geländeabtrag (Abbildung 2, pink) erforderlich. Alternativ könnte statt des Grabens die Verrohrung verlängert werden.

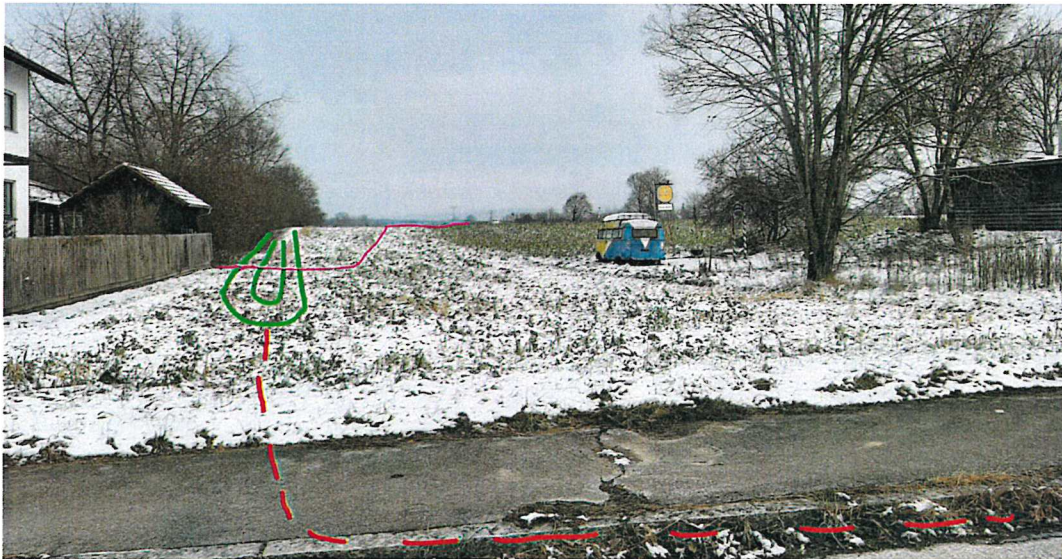


Abbildung 2: Blick von der Eisbühlstraße nach Norden auf Fl.Nr. 110

Das Lösungskonzept zeigt eine Möglichkeit auf das von Süden anfallende Außengebietswasser zu fassen und um den Vorhabensbereich herum in Richtung Aufraben abzuleiten. Es stellt keine detaillierte Planung dar. Die genauen Höhenverhältnisse, die Dimensionierung der Mulden und Kanäle, sowie mögliche Spartenkonflikte und sonstige Planungsrandbedingungen (z. B. Baugrund) wurden noch nicht betrachtet.

Mit freundlichen Grüßen  
Daniel Gross

Fachbereich Wasser | Abteilungsleitung  
Hochwasserschutz | BIM | Drohnenvermessung  
[d.gross@steinbacher-consult.com](mailto:d.gross@steinbacher-consult.com) | +49 (0)821/46 0 59 76

**Steinbacher-Consult** Ing.ges.mbH & Co. KG  
Richard-Wagner-Straße 6 | D - 86356 Neusäß  
[www.steinbacher-consult.com](http://www.steinbacher-consult.com)



